

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Herr Rau“ vom 1. Oktober 2016 13:25

Zitat von Schantalle

ich finde es aber unsäglich arrogant, schwerkranken Menschen das Recht absprechen zu wollen, sich anderweitig Hilfe zu suchen, wenn Ihnen ihre zig behandelnden Fachärzte nicht weiterhelfen können.

Schantalle, die Leute dürfen glauben, was sie wollen. Das ist Glauben. So wie Religion. Darüber kann man nicht streiten. Du argumentierst hier wie jemand, der uns allen erklären will, dass eine Religion wahr ist. Das ist aber reine Glaubenssache. Es lässt sich nicht beweisen, dass es etwas Unbeweisbares gibt. Alles andere ist Unsinn. Und ja, Lüge ist harsch, es sind schlicht Unwahrheiten, die du verbreitest, aber vermutlich glaubst du sie selber. Vielleicht ist dein Satz: "Natürlich gibt es Medikamente gegen alles Mögliche. Diese lindern im besten Falle Symptome, von den Nebenwirkungen ganz zu schweigen" ja auch einfach schlecht formuliert und du meinst etwas anderes, aber so wie er da steht, ist er halt unwahr. So wie er da steht, bezieht er sich auf alle Medikamente, und damit ist er sinnlos oder falsch oder geht von einer sehr philosophischen Definition von "Symptom" aus.